

Fraktionserklärung Energie- und Klimaschutzkonzept

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Klimawandel ist eine Herausforderung für die heutige und zukünftige Generationen dem wir mit Maßnahmen zur Reduktion klimaschädlicher Gase sowie mit Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung Rechnung tragen müssen.

Die Verwaltung sowie die Energieagentur hat dem Kreistag dargelegt, dass der Bodenseekreis schon einen Schritt gegangen ist, zur Erreichung des 1,5 Grad-Zieles und der dazu angepassten Zielmarken der Bundes- und Landesregierung das bestehende Klima- und Energiepolitische Leitbild sowie das Klimaschutzkonzept des Bodenseekreises an die veränderten Klimaschutzgesetze anzupassen sind.

Fest steht, die Erreichung der gesetzten Ziele ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die uns alle angeht.

Die zur Lagefeststellung anvisierte aktuelle große Energie- und CO₂-Bilanz soll nach der Sitzungsvorlage noch in diesem Jahr erfolgen und wird von der Fraktion der freien Demokraten als notwendig erachtet, um die Justierung der Schwerpunkte auf Basis aktueller Daten möglichst zielgerichtet anzusetzen.

Gerade in den Zeiten angespannter Haushaltslagen – denen wir zweifelsohne entgegensehen – ist es ratsam, die weiteren Maßnahmen auf die realisierbaren Einsparpotentiale unter optimaler Ausnutzung der verfügbaren Mittel auszurichten.

Die Effizienz der eingesetzten Mittel wird am Ende eine höhere Umsetzung von Maßnahmen zur Folge haben.

Dies ermöglicht uns dann nicht nur eine ambitioniertere Zielsetzung, sondern auch eine effektivere Zielerreichung in der Bestrebung die Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Die im vergangenen Jahr bewilligten Stellen zur Klimaschutzkoordination und Energiemanagement, so hoffen wir, erhöhen die Quote der Gemeinden des Bodenseekreises

die sich zur Klimaneutralität bekennen und sind bei der Verstärkung der Einsparmaßnahmen ein hilfreicher Schritt in der Umsetzung der ambitionierten Ziele.

Wie aus der Sitzungsvorlage zu entnehmen ist, konzentriert sich die Verwaltung neben der Reduzierung von Treibhausgasemissionen im eigenen Einflussbereich auf die Motivierung von Bevölkerung, Kommunen und Gewerbe zum Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Während der Klausurtagung vergangener Woche konnten wir erfahren, dass unser Kreisgebiet im Bereich der Erneuerbaren Energien ein gutes und rentables Potential an solarer Energie, die entweder mit PV-Anlagen oder Solarthermie nutzbar gemacht werden kann, hat.

Dies sollten wir besonders in der angestrebten Motivation herausheben, da sich eine Investition in solche Anlagen bei diesem Potential sehr schnell bei der Kosteneinsparung bemerkbar macht.

Wir freien Demokraten gehen davon aus, dass die Maßnahmen, die sich beim Bürger am schnellsten in der Haushalskasse bemerkbar machen, auch am schnellsten umgesetzt werden – das Wissen darüber ist unserer Ansicht nach jedoch noch nicht überall angekommen.

Dies sollten wir möglichst praktisch und nachvollziehbar in Angriff nehmen.

Wir brauchen in der Breite mehr Aufbruchstimmung statt Untergangsstimmung zur Klimaneutralität - das dürfte mehr Auswirkungen auf das Einsparergebnis haben als die Formulierung immer schärferer Begriffe, die Bürger eher abschrecken als mitnehmen.

Darüber hinaus warten wir wie bereits erwähnt das Ergebnis der nächsten großen Evaluierung der Energie- und CO₂-Bilanz ab um darauf ausbauend Schwerpunkte zu setzen.

Die Fraktion der Freien Demokraten dankt der Verwaltung für den Bericht zum Klima- und Energiepolitischen Leitbild und zum Energie- und Klimakonzept, der uns über den aktuellen Sachstand sehr detailliert informiert hat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.